



Jason (l.) und Pepe drehen mit der Trickfilmbox und dem Laptop einen Trickfilm.

FOTOS (3): ANDREA DITTMAR



Auf einem kleinen Monitor schauen sich die Tonmeisterinnen die Aufnahmen an.



Alina-Julie Brüssow schreibt eine neue Szene auf ihre Klappe. Sie hat auch schon Erfahrungen vor der Kamera gesammelt.

Abgedreht! Schüler verfilmen eigene Story

Von Andrea Dittmar

Gähnende Ferienlangeweile? Nicht für den Filmmachwuchs in Prenzlau. Zusammen mit erfahrenen Kamerafrauen und Tontechnikern verfilmen sie eine selbst ausgedachte Geschichte. Schon im Dezember ist öffentliche Premiere.

PRENZLAU. Laut knallend haut Alina-Julie Brüssow die Filmklappe zusammen. Mit einem Filzstift hat sie vorher die Szene darauf geschrieben. „Und bitte!“ Jetzt ist es muckmäuschenstill, als würden alle in der Aula des Prenzlauer Scherpf-Gymnasiums den Atem anhalten. Nur die Schauspieler sprechen noch. Alina läuft mit der Klappe aus dem Bild, das die Kamera einfängt und schaut sich auf einem kleinen Monitor das zusammengebaute Kinderzimmer an. Die Elfjährige gehört zu den Grundschulern,

die in den Herbstferien einen Film drehen. Zum zweiten Mal ist das Projekt „Kinder machen Kurzfilm“ in Prenzlau. Die jungen Nachwuchstalente kommen von allen Grundschulen in der Stadt.

Plötzlich entdecken die kleinen Schauspieler im Film etwas Seltsames im Kleiderschrank. Dort hat sich Opa Gustav versteckt, der eigentlich im Altersheim sein sollte, das wollen aber seine Enkelinnen verhindern. Klingt unmöglich? „Die Geschichte geht aber gut aus“, verrät Gabriela Zorn, die künstlerische Leiterin des Filmprojekts. Ausgedacht hat sich die Geschichte Leonie Bergemann aus der Pestalozzi-Grundschule. Sie gewann den Schreibwettbewerb des Filmprojekts. „Das ist mir einfach so eingefallen. Meine Geschichte jetzt verfilmt zu sehen ist schon ein komisches Gefühl. Aber sehr schön“, so die Schülerin, die

selbst nicht vor der Kamera steht. Ein paar kleine Veränderungen gibt es bei dem Film, weiß Leonie. „Ich hatte keine Jungs in meiner Geschichte, sondern habe meine Freundinnen als Vorbilder genommen.“ Leonie arbeitet lieber in der Maske und sucht die Kostüme für die anderen Kinder aus.

Kinder lernen das Filmhandwerk von Profis

Schauspieler Thomas Ulbricht aus Berlin spielt den Opa Gustav im Schrank. „Ich habe noch nie mit so vielen Kindern zusammen gearbeitet. Es ist toll, wie professionell sie schon arbeiten. Man merkt den Spaß, den sie haben“, sagt er. Die Filmleute kommen vom Fach, sind ausgebildete Techniker oder Kameramänner. „Neue Teammitglieder bei uns müssen unbedingt gut mit Kindern arbeiten können“, erklärt Gabriela Zorn. Die Schüler

sollen so realistisch wie möglich lernen, wie ein Film entsteht. Die 31 Plätze für den Filmdreh wurden ausgelost. Während der Sommerferien haben Schüler das Drehbuch geschrieben.

Alina-Julie Brüssow hat bereits Filmerfahrung. In den Sommerferien hat sie an einem Workshop in Berlin teilgenommen. „Beides finde ich total spannend, vor der Kamera zu stehen und zu schauspielern und in der Regie Anweisungen zu geben.“ Während die anderen am Set beschäftigt sind, verfilmen Pepe und Jason die Geschichte als Trickfilm. Dafür gibt es extra eine Trickfilmbox.

Noch bis Sonnabend sind die Schüler und das Projektteam mit dem Filmdreh beschäftigt. Premiere des Films ist am 6. Dezember im Prenzlauer Kino.

Kontakt zur Autorin
a.dittmar@nordkurier.de